



Grüß Gott!

Nach dem großen Erfolg von Calderóns DAS GROSSE WELTTHEATER (2014) zieht das Vorarlberger Landestheater erneut herauf nach Bildstein. Der Panoramaplatz vor der Kirche ist eine wunderbare Kulisse für Schillers Drama DIE JUNGFRAU VON ORLEANS.

Ihr Inhalt: Mitten im 100-jährigen Krieg, in einer zerrütteten Welt, wird das 17-jährige Bauernmädchen Johanna ihrer göttlichen Sendung gewahr und fühlt sich zur Rettung Frankreichs berufen. Militärisch gewappnet zieht sie in den Krieg und führt das französische Heer von Sieg zu Sieg. Durch den Enthusiasmus, den sie den zersprengten und mutlosen französischen Truppen einflößt, vollbringt sie, was sie vorhergesagt hat. Was niemand glaubte, wird durch sie wahr: Karl VII. wird in Reims zum König Frankreichs gekrönt, das gesplante Land wird geeint. Doch in ihrem heiligen Krieg tötet sie ihre Gegner erbarmungslos, Gnade wird nicht gegeben. Die Begegnung mit dem feindlichen Engländer Lionel sprengt ihre gefrorene Empfindsamkeit. Im Bann des Augenblicks kann sie nicht mehr töten, ihre Menschlichkeit gerät in Konflikt mit dem göttlichen Auftrag, der irdischen Liebe zu entsagen. Gefühl und Sendung lassen sich nicht vereinbaren. In der Liebesverwirrung endet ihre Inspiration, sie erwacht aus ihrer fatalen Trance - und stürzt ab. Zerworfen mit sich selbst wird sie der Hexerei angeklagt und in Ketten gelegt. Abweichend vom historischen Stoff folgt bei Schiller eine zweite Apotheose: Johanna zerreißt ihre Ketten, wirft sich erneut in die Schlacht und siegt. Verwundet stirbt sie, die Vision des himmlischen Reiches vor Augen.

Schiller untersucht in diesem romantischen Zauberspiel das komplexe Ineinander von Sanftheit und Barbarei, des Schrecklichen und des Schönen. Er zeigt die Kräfte und Mächte, die die Menschen bewegen, zeigt, dass der fehlbare, wechselhafte und zerrissene Mensch mit all seinen Leidenschaften an dem selbst gesetzten Dogma übermenschlicher Größe zerbrechen muss. Die reale Welt lässt sich nicht mit der reinen Idee verändern. Eines von beiden muss scheitern.

Schillers Drama ist 200 Jahre alt, doch mit vielen Bezügen zur heutigen Zeit. Komm und schau's dir an!

Pfarrer Paul Burtscher

Mareile Blendl, Luzian Hirzel in „Die Jungfrau von Orleans“, Probenfoto: Anja Köhler



DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

Die romantische Tragödie von Friedrich Schiller (1759-1805) wird vom Vorarlberger Landestheater unter der Regie von Bettina Bruinier erstmalig in Bildstein aufgeführt, mit aktuellen Bezügen zur heutigen Zeit.

Foto: cineMars/Matteo Sant'Unione

*Dieses Leben ist ein Vorzimmer des Himmels.
 Unsere größten Freuden sind nur die ersten Früchte
 und der Vorgeschmack der ewigen Freude,
 die noch kommen wird.
 Ja, das Beste kommt noch.*

Corrie ten Boom



Gottesdienstordnung

vom 14.05.—04.06.2017

SO 21.05. 6. Sonntag der Osterzeit



- 10:15 Eucharistiefeier (Pfarrsaal)
Caritas-Kirchenopfer
Jahrtag Böhler Wilhelm und
verstorbene Angehörige
14:00 Tauffeier Emma Bauer
in der Kapelle Geisbirn
19:30 Maiandacht
in Ankenreuthe
(Ausweichtermin 28.5.)

DI 23.05. 08:00 Messfeier (Pfarrhaus)
Rosenkranz

MI 24.05. 18:00 Maiandacht
Erscheinungskapelle

DO 25.05. Christi Himmelfahrt



- 10:15 Eucharistiefeier (Pfarrsaal)
mit Bittprozession
17:00 Maiandacht
in Oberbildstein

SA 27.05. 08:00 Messfeier (Pfarrhaus)

SO 28.05. 7. Sonntag der Osterzeit



- 10:15 Eucharistiefeier (Pfarrsaal)

DI 30.05. 08:00 Messfeier (Pfarrhaus)
Rosenkranz

MI 31.05. 19:00 Maiandacht
in Schwarzach
mit Paulis Chörle

DO 01.06. 08:00 Messfeier (Pfarrhaus)
Krankenkommunion

SA 03.06. 08:00 Messfeier (Pfarrhaus)

SO 04.06. Pfingstsonntag



- 10:15 Eucharistiefeier (Pfarrsaal)

MO 05.06. Pfingstmontag

- 10:15 Eucharistiefeier (Pfarrsaal)

Danke sagen

Alles ist sein Geschenk. Wenn wir verstehen können, dass alles Geschenk Gottes ist, welche Freude ist dann in unserem Herzen! Alles ist sein Geschenk. Er ist unsere Stärke! Dank sagen ist so einfach und doch so schwer! Wie oft sagen wir einander Dank in der Familie? Es ist eines der Schlüsselwörter des Zusammenlebens. „Bitte“, „Entschuldigung“, „Danke“: Wenn man in einer Familie diese drei Worte sagt, kommt die Familie voran.

Papst Franziskus

Foto: Michael Tillmann



Der Name Gottes: „Ich werde sein, der ich sein werde.“

Ein Name wie ein großes Geheimnis. Ein Name, der sich erweisen wird durch Wirkung. Ein Name, der sich bei mir, in mir entschlüsseln wird, indem ich ihm traue. Ein Name, der immer mehr ist als das, was ich von ihm zu wissen meine.

Informationen und Termine

Premiere von „Die Jungfrau von Orleans“

Am Mittwoch, 24.5., um 20.00 Uhr, ist die Premiere der romantischen Tragödie von Friedrich Schiller. In der Folge werden noch 9 weitere Aufführungen auf dem Panoramaplatz der Kirche stattfinden. Die Letzte ist am Sonntag, 25.6. Alle Aufführungstermine sind auf der Homepage zu finden. Kartenreservierungen ergehen an das Landestheater (05574/42870 600).

Hochfest Christi Himmelfahrt

Am 25.5. sind alle nach dem Festgottesdienst (10.15 Uhr) zur Bittprozession zur Erscheinungskapelle eingeladen. Wir bitten um Schutz und Segen für Gärten und Felder.

Einladung zu den Maiandachten

am 24.5., um 18.00 Uhr, bei der Erscheinungskapelle
am 25.5., um 17.00 Uhr, in der Kapelle Oberbildstein, zusammen mit dem Feriensiedlungsverein Lustenau
am 31.5., um 19.00 Uhr, mit Paulis Chörle in Schwarzach

Lange Nacht der Kirchen

Am Freitag, 9.6., ist auch in der Pfarrkirche Schwarzach von 18.00—24.00 Uhr für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt. Die Türen sind für alle geöffnet.

Aktuell zur Kirchenrenovierung

In den nächsten zwei Wochen sind die Verputz-Vorarbeiten (Oberfläche abtragen und Risse sanieren) sowie die Verputzarbeiten (teilweise auch Grundverputz) und die Grundierung zu erstellen. Ab Juni ist vorgesehen, die Vorbereitung für Endputz und die Malerarbeiten zu beginnen. Auch die Deckenrahmen von unten sollen fertig instand gesetzt werden.

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

